

Pressemitteilung

Dresden, 03.07.2023

## **GRÜNE BAUSTEINE FÜR DIE KLIMASENSIBLE STADT**

**Eine Busexkursion der sächsischen Landschaftsarchitekt:innen zeigt eine Vielzahl von beispielhaften Projekten der neuen „Schwammstadt“ und nachhaltiger Grüngestaltung im Stadtgebiet Dresden**

Es gibt sie schon, die guten Beispiele und Pilotprojekte für eine grüne Stadtgestaltung, die dem Klimawandel begegnet. Um diese bekannter zu machen, organisierte der Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen Sachsen (bdla) eine Bustour quer durch Dresden und besichtigte mit 35 Landschaftsarchitektinnen und Stadtplanern, Teilnehmenden aus verschiedenen sächsischen Stadtverwaltungen und Ingenieurbüros am Montag, den 26.6.2023 einen naturnah gestalteten Kindergarten mit einer Vielzahl von Schatteninseln und baumreichen Rückzugsoasen, zwei kürzlich renaturierte Gewässerabschnitte am Zschonergrundbach und dem Gruna-Blasewitzer Landgraben als Biotop für seltene Arten der kleinen Fließgewässer und zukünftig kühlenden Baustein im Stadtgefüge. Vorgestellt wurden auch zwei Schulhöfe in Johannstadt und Cotta mit ersten renaturierten grünen Spielräumen und Treffpunkten. Materialrecycling, eine intensive Beteiligung der Schulgemeinschaft und Mitbauaktionen mit Schülerinnen und Schülern spielen hier eine wichtige Rolle.

Die Entwurfsverfasserinnen und Projektverantwortlichen stellten die Projekte vor und gaben detailliert Auskunft zu den Herausforderungen, Bauweisen, der erforderlichen Überzeugungsarbeit und zeigten alle, wie wichtig Bauherren und Projektträger sind, denen nachhaltige Lösungen und klimabewusste Gestaltungen wichtig sind und die mehr als den bisherigen Mindeststandard umsetzen wollen.

Klimaanpassung braucht die Zusammenarbeit vieler Fachstellen und interdisziplinäres Zusammenwirken, um nachhaltige und klimafreundliche Maßnahmen erfolgreich zu realisieren. In allen Fällen nahmen die beauftragten Landschaftsarchitekturbüros eine wichtige Koordinationsrolle ein, indem sie z.B. die Dachbegrünung am Neubau der "Pieschener Kinderinsel" eng mit

Landesgruppe  
Sachsen

Geschäftsführung  
Angela Schüler  
Jacobistr. 7  
01309 Dresden

Tel.: 0351 31551092  
Fax: 0351 8480110  
sachsen@bdla.de  
www.sachsen.bdla.de

Hochbauamt, Architekten und Haustechnik abstimmen, die Gewässerrenaturierung mit Baumaßnahmen des Straßen- und Tiefbauamt und Umweltamt koordinierten, die Schulen und Stadtteile bei der Beantragung und Beschaffung von Fördermitteln für die Klimaanpassung fachkundigt unterstützten und die Schulhofumgestaltung mit dem Amt für Schulen und vielen Beteiligten abstimmen.

Viele der Teilnehmenden haben schon lange Berufserfahrung und begrüßen, dass jetzt endlich naturnahe, insektenfreundliche Gestaltung und Pflege, ein neuer Umgang mit Regenwasser - nach Schwammstadtprinzipien - mit geringer Versiegelung, Regenwasserspeicherung und -versickerung von der Stadtpolitik, der Stadtverwaltung und insbesondere auch von der Dresdner Stadtentwässerung intensiv in den Blick genommen werden. "Wie wichtig der nachhaltige Umgang mit Regenwasser für Stadtklima und Gewässer, für Natur und Mensch ist, war uns schon im Studium Ende der 80er-Jahre bekannt - es ist nicht zu glauben, dass dieses Thema in Dresden und vielen anderen Städten erst jetzt so richtig ankommt." merkte eine Teilnehmerin an.

Alle sind sich einig, dass eine Exkursion mit weiteren guten Beispielen zur klimasensiblen Stadt spätestens im nächsten Jahr zum Tag der Architektur erneut angeboten werden sollte. In der Zwischenzeit werden hoffentlich weitere Pilotprojekte auf den Weg gebracht, die Lösungen für die Herausforderungen des Klimawandels und des Artenschwundes erproben – zum Beispiel geht es um die Frage, wie Regenwasser von privaten Dächern nicht nur in den Mischwasserkanal geleitet, sondern auch für öffentliche Grünräume und gefährdete Bäume nutzbar gemacht werden kann, oder wie Schulen mit überhitzten Schlhöfen unterstützt werden können, um mehr entsiegelte, naturnahe und schattenreiche Schullebensräume zu gestalten.

Sigrid Böttcher-Steeb (Freie Landschaftsarchitekt bdla, Dresden)

Bund Deutscher Landschaftsarchitekten  
Landesverband Sachsen bdla e.V.  
Dipl.-Ing. Angela Schüler  
Landschaftsarchitektin bdla  
Geschäftsführung

Jacobistr. 7, 01309 Dresden  
Tel.: 0351 - 315 51 092  
Fax.: 0351 - 848 01 10  
mail.: [sachsen@bdla.de](mailto:sachsen@bdla.de)  
[www.bdla.de/sachsen/](http://www.bdla.de/sachsen/)



Ein schöner neuer Schattentreffpunkt bereichert das Schulgelände der Dinglingerschule für Lernförderung in der Dresdner Johannstadt. Schüler der 8. Und 9. Klassen hatten im Rahmen des Unterrichts zur Berufsorientierung tatkräftig mitgearbeitet. Frau Giesecke die Schulleiterin berichtet von dem herausfordernd knappen Zeitrahmen für das Projekt, welches mit Unterstützung der „Schulhof-Transformer“ als Zukunftsstadtprojekt der Landeshauptstadt Dresden von Mai bis Dezember 2022 gefördert wurde.



In den kühlen Grund des renaturierten Abschnitts am Zschonergrundbach in Cotta stiegen alle gerne, um der gleißenden Sonne und 31 Grad kurzzeitig zu entfliehen und sich von der gelungenen Umgestaltung eines ehemals verrohrten Bachlaufs zu überzeugen.



Statt ungenutzter, langweiliger Rasen- und Betonflächen wirkt der erste Bauabschnitt des neu gestalteten Schulhofs an der Oberschule Cossebaude wie eine Oase für Natur und Kinder. Mit dem neu angelegten Schulgarten, in Nischen, Treppenanlagen, Pflanzbeeten und an Kletterböschungen bieten sich ganz neue Erfahrungen und Erlebnisse, der Schulhof wird zum Lebensraum, zur Lernlandschaft und Abenteuergarten.

Zwei weitere Fotos – siehe Folgeseite:

Naturnahe Neugestaltung des Schulgeländes an der Oberschule Cossebaude  
– weitere Fotos vom 1. Bauabschnitt (Fertigstellung Herbst 2022)





Ein weiteres Projekt der Gewässerrenaturierung stellte Frau Hornung vom Umweltamt vor. Ein ehemals verbauter Graben wird nach der Umgestaltung zum Lebensraum für Gewässertiere, wie zahlreiche Wasserkäfer, Kaulquappen, Libellen schon anschaulich zeigten, die sich nur ein Jahr nach Fertigstellung eingestellt haben. Jetzt müssen die Erlen noch groß werden und für Schatten am kleinen Gewässerlauf sorgen, der nicht nur den Tieren, sondern auch den Anwohnern und Spaziergängern in der Umgebung spürbar zu Gute kommen wird.



Kleinräumige Grüngestaltung, viele Nischen, abwechslungsreiche Bepflanzung, Beschattung und Spielangebote zeigte das Büro Blaurock Landschaftsarchitektur am Beispiel der Außenanlagen an der „Pieschener Kinderinsel“.



Fotos: Sigrid Böttcher-Steeb